

Special | Kunst, Architektur, Wohnen



„Das pflanzt sich dann so fort“: Birgit Lange-Grieving kam über die Beschäftigung mit dem eigenen CI zu den Themen Design und Architektur



Richtig im Revier

Die Buchhandlung transfer. bücher und medien. führt ein kleines, aber feines Sortiment an Kunst-, Design- und Architekturbüchern. Die dazu entwickelten Veranstaltungen setzen auf **Regionalität** – und sind nah dran am Stadtteilpublikum

Konzepte

Dortmund-Hörde: transfer. bücher und medien. ist eine Stadtteilbuchhandlung mit Vollsortiment, die vor knapp zwei Jahren eröffnete – und im vergangenen Jahr als Buchhandlung des Jahres in der Kategorie Newcomer ausgezeichnet wurde. Die Segmente Kunst, Design und Architektur nehmen

hier eine kleine, aber bedeutende Rolle ein. Denn in der langen Auseinandersetzung mit dem eigenen CI, so berichtet Inhaberin Birgit Lange-Grieving, habe sie zum einen Kontakte zum Studiengang Design an der Fachhochschule aufgebaut und zum anderen natürlich Literatur zum Thema gesucht. Fündig wurde sie vor allem in Verlagen wie Gestalten oder Hermann Schmidt.

Und da transfer. bücher und medien. stark auf Veranstaltungen setzt, intensi-

vierten sich die Kontakte. Verlegerin Karin Schmidt-Friderichs präsentierte an einem Abend das Hermann Schmidt-Programm. Die von der Stiftung Buchkunst nominierten Titel waren im Rahmen einer Ausstellung zu sehen. Einer davon, „Schichten einer Region“ (Jovis), passte besonders gut nach Hörde: Das Sachbuch über die räumliche Struktur des Ruhrgebiets ist eine Bereicherung für die umfangreiche Regionalia-Abteilung bei transfer. und



1 Büchertisch zu einer gelungenen Veranstaltung: Heinrich Hausers „Schwarzes Revier“ (Weidle Verlag) wurde als szenische Lesung mit Original-Geräuschen aus der Kokerei Hansa inzeniert



2 Ein kleiner Teil der großen Regionalia-Abteilung: Das Design des ausgezeichneten Buchs „Schichten einer Region“ (Jovis) entstand in Dortmund

3 Prima Galerie: Ein Teil der Aktion „Powerhäkeln in Hörde“ wurde im Veranstaltungsraum von transfer. vorbereitet. Fotos der Ergebnisse stellt man über den Buchregalen aus

wurde vom Dortmunder labor b designbüro gestaltet.

„Das pflanzt sich dann so fort“, freut sich Birgit Lange-Grieving. Schauspieler Till Beckmann zum Beispiel war einst als Begründer des Ruhrgebiets-Literaturwettbewerbs zu Gast gewesen und hatte danach eine Veranstaltung über Heinrich Hauser vorgeschlagen. Der Journalist und Fotograf war 1928 im Auftrag des S. Fischer Verlags durchs Ruhrgebiet gefahren, das Ergebnis wurde zwei Jahre später unter dem Titel „Schwarzes Revier“ publiziert und 2010 vom Weidle Verlag neu aufgelegt.

Eine Entdeckung – die szenische Lesung mit Till und Nils Beckmann, ergänzt durch FAZ-Kulturkorrespondent Andreas Rossmann sowie musikalisch begleitet durch den Pianisten Peter Eisoldt (mit Original-Geräuschen aus der Kokerei Hansa!) war ein voller Erfolg. Ein Beweis dafür, wie lebensnah sich die Themen Architektur und Fotografie umsetzen lassen.

Nah dran an den Kunden: Das ist das Prinzip von transfer. Als das Jugendservicebüro Hörde das Projekt „Powerhäkeln in Hörde“ ins Leben rief, stellte die Buchhandlung ihren Veranstaltungsraum für einige Treffen kostenlos zur Verfügung. Dort entstanden Teile der Umhänge-



lung der „Schlanken Mathilde“, einer Uhr, die auf dem Platz vor der Buchhandlung steht. Fotos des Projekts werden auf den Weißflächen über den Buchregalen im Eingangsbereich ausgestellt.

Und derzeit ist Birgit Lange-Grieving im Gespräch mit Lisa Zeitz, der Autorin von „Der Mann mit den Masken“ (Berlin Verlag). Werner Muensterberger, um den es in ihrer Biografie geht, hat als Kind in Hör-

de gewohnt. Wie die Autorin lebt, erfährt man übrigens in „Der Selby schaut vorbei“, dem wunderbaren Wohnporträt-Band bei Dumont. Da ist sie in ihrer Berliner Wohnung zu sehen, gemeinsam mit ihrem Mann Christoph Niemann. Der ist Illustrator, eines seiner Bücher heißt „Abstract City“ und ist bei Knesebeck erschienen. Da könnte man doch ...

Susanna Wengeler